

Bücherei für Moden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Jede Woche erscheint 1½ bis 1¾ Bogen Text und 1 bis 2 fein gestochene und sauber colorirte Kupfertafeln, 5 bis 10 verschiedene Abbildungen der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden enthaltend. Außerdem werden derselben von Zeit zu Zeit die neuesten Schnitte von Klei-



dern für Damen und Herren noch gratis beigegeben.

Preis des Jahrganges

mit Kpfen. 6 Thlr.

ohne Kpf. 3 „

Kpfr. allein 4 „

Alle Buchhandlungen, Zeitungserpeditionen u. Postämter nehmen Bestellungen an.

Redacteur und Verleger:

Ferdinand Stolle.

Commissionär:

Theodor Thomas in Leipzig.

N^o 7.

Neue Folge. Erster Jahrgang.

1842.

Eine wahre Liebe.

Zur Charakteristik des vorigen Jahrhunderts.

Eines Abends befand sich der Graf Rosmont, gegen seine Gewohnheit, in sehr übler Stimmung. Er saß in seinen Schlafrock eingehüllt, nachgelässig hingelehnt in einem bequemen Sessel, die Füße vor dem knisternden Kaminfeuer, die Augen nach der Decke emporgerichtet. Von Zeit zu Zeit warf er einen schnellen Blick auf die schöne Penduluhr von meißner Porcellan und schien mit einer gewissen Beängstigung dem Fortschreiten der Zeiger zu folgen. Bisweilen auch betrachtete er seltsam unruhig seine Ballkleider, welche neben ihm auf einem Sopha lagen. Die Parfüms, die Bijour jeder Art, die Bandschleifen, die Edelsteine, die Spitzenstreifen, alles dieß zeigte die Toilette eines eleganten Edelmanns von 1780.

Als es neun Uhr geschlagen hatte, erhob er sich heftig, ging einige Male im Zimmer auf und ab, die Arme über einander geschlagen, den Kopf auf die Brust herabgesenkt, und schellte dann seinem Kammerdiener. Herr von Rosmont war aber aus keinem andern Grunde in so schlechter Stimmung, als daß

Neue Folge. I. Jahrgang.

er auf den Ball des Herrn von Joislain, eines der reichsten Generalpächter, gehen sollte.

Während des Ankleidens, das ziemlich lange dauerte, sprach Herr von Rosmont kein Wort, und nachdem die Toilette beendigt war, that er nur einen sehr flüchtigen Blick in den Spiegel, um seinen Anzug zu prüfen. Auf einen Ball zu gehen, war für ihn, der fast jeden Abend einen besuchte, keine Sache von Bedeutung, vielmehr etwas sehr Gleichgiltiges; heute nur hatte seine Stimmung diese widerwillige Caprice, die schwer zu erklären sein möchte, besonders bei einem jungen Manne, wie der Graf, der unter allen Herren seines Alters in Paris sich durch seine unerschöpfliche Fröhlichkeit, seine Liebe zu Vergnügungen, seine Lebhaftigkeit und Frische auszeichnete.

Als ihm gemeldet wurde, sein Wagen sei vorgefahren, stieg er die Treppe hinunter und trug seinem Kammerdiener auf, er möge sich bereit halten, ihn in spätestens einer Stunde wieder nach Hause kommen zu sehen. Er wolle nur einen flüchtigen Besuch machen. Nach diesen Worten setzte er sich in seine Carosse, welche mit schnellen Rossen nach dem bezeichneten Hotel dahinrasselte.

Wenn der Graf einmal in Versailles oder in der Soirée irgend eines Ministers nicht ganz gut